

Zum Jubiläumsfest

Gedanken zu vielen schönen Momenten und bereichernden Begegnungen

«Les absents ont toujours tort»: Dieses französische Sprichwort ist mir im Nachgang zum Jubiläumsfest immer wieder in den Sinn gekommen. Nun tönt es zwar befremdend, wenn der OK-Präsident selber die Abwesenden tadelt und damit die mitverantwortete Veranstaltung lobt. Doch die zahlreichen Rückmeldungen der Festbesucherinnen und -besucher sind Grundlage genug zur dieser Aussage.

Jene, die an einem der drei Tage oder sogar mehrfach dabei waren, haben es sichtlich genossen. Jene, die nach anderthalbjähriger Vorbereitungszeit nun endlich am Ziel angekommen sind, ebenso. Und weil sich das Wetter von der prächtigsten Seite zeigte, weil es keine Zwischenfälle gab, weil man im Kirchenareal auf zahlreiche freudige Gesichter stiess und weil man am Ende von vielen Seiten Worte der Dankbarkeit, des Lobes und der Anerkennung entgegennehmen durfte, kann das Jubiläumsfest unbescheiden als Erfolg bezeichnet werden.

Natürlich hätte die Festinfrastruktur, vor allem am Freitag und Samstagnachmittag, noch einige Leute mehr bewältigen können, hätte es bei Buchvernissage, Film und Talk in der Kirche noch genügend Platz gehabt, hätten die Aktivitäten am Samstagnachmittag einige Kinder und Erwachsene mehr anlocken dürfen, hätten die Food-Stände noch einige hungrige Mäuler mehr versorgen können, und hätten auch mehr Personen dem Spektakel beiwohnen können.

Hätte, wäre ... es war nicht ein Fest der Quantität, dafür der Qualität. Und dabei denke ich

nicht einmal primär an das Angebot zum Konsumieren, sondern an eine andere, mindestens so wichtige Qualität: Jene der Begegnungen, des Zusammenkommens, des Zusammenseins. Fritz Kilchenmann, langjähriger Präsident des Kirchenvorstands, hat es im RefTalk mehrmals gesagt: Das Kafi nach den Sitzungen, das Reden miteinander, das war zu Zeiten seiner Tätigkeit fast so wichtig wie die vorgängigen Traktanden.

In diesem Sinne hat das Jubiläumsfest ein Ziel zweifellos erreicht: Man hat sich als lebendige Gemeinschaft präsentiert und das Wort Gemeinde gelebt. Ungeachtet der geografischen Herkunft und der Altersstufen ist man sich begegnet, und manch einer oder eine hat neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen. «Gemütlich» und «gesellig» sind Worte, die am Sonntagmittag zu hören waren, «abwechslungsreich», «ein guter Mix» und «würdig» sind weitere. Das Fest hat Momente geschaffen, in denen man sich an die 100-jährige Geschichte erinnert hat, und es hat Momente geschaffen, an die man sich in Zukunft gerne erinnern wird.

Ich danke allen Besucherinnen und Besuchern, allen Beteiligten, in welcher Form und in welchem Umfang auch immer, sie zum Fest beigetragen haben, und ich danke dem OK-Kollegium, in dem ich als Aussenstehender herzlich aufgenommen und stets unterstützt wurde. Und wer immer noch bedauert, dass es mit der Quantität nicht vollends geklappt hat, der nehme am besten das französische Sprichwort hervor: «Les absents ont toujours tort».
Nicolas Russi, OK-Präsident Jubiläumsfest